



Bizerba SE & Co. KG

Balingen

Konzernabschluss zum 31. März 2022

Konzernlagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2022

der Bizerba SE & Co. KG, Balingen

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmensprofil

Bizerba bietet ein weltweit einzigartiges Lösungsportfolio aus Hard- und Software rund um die zentrale Größe „Gewicht“ für Kunden der Branchen Handwerk, Handel, Industrie und Logistik. Dieses Angebot umfasst Produkte und Lösungen für die Tätigkeiten Schneiden, Verarbeiten, Wiegen, Kassieren, Prüfen, Kommissionieren und Auszeichnen. Umfangreiche Dienstleistungen von Beratung über Service, Etiketten und Verbrauchsmaterialien bis hin zum Leasing runden das Lösungsspektrum ab.

Seit 1866 gestaltet Bizerba maßgeblich die technologische Entwicklung im Bereich der Wägetechnologie und ist heute in rund 120 Ländern präsent. Der Kundenstamm reicht vom global agierenden Handels- und Industrieunternehmen über den Einzelhandel bis zum Bäcker- und Fleischerhandwerk. Hauptsitz des seit fünf Generationen in Familienhand geführten Unternehmens mit weltweit rund 4.700 Mitarbeitern ist Balingen in Baden-Württemberg. Weitere Produktionsstätten befinden sich in anderen Teilen Deutschlands, Österreich, der Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich, China, Großbritannien sowie in den USA und Kanada. Daneben unterhält Bizerba ein weltweites Netz von Vertriebs- und Servicestandorten.

1.2 Organisationsstruktur

Bizerba verfolgt eine ertragsorientierte, globale Wachstumsstrategie. Dafür haben wir eine effiziente Unternehmensstruktur etabliert. Zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres wurde die Führungsstruktur des Unternehmens mit einem vergrößerten Vorstand neu aufgestellt. Die Funktionen der Geschäftsleitung wurden aufgeteilt, die Struktur gliedert sich nun in die fachlichen Vorstandsressorts CEO, CFO, CTO/COO und CSO.

Das Kerngeschäft bei Bizerba unterteilt sich in folgende, teilweise kundenspezifische Geschäftsfelder, die im jeweils notwendigen Rahmen in jedem der Fachbereiche entsprechend abgebildet sind:

Das Geschäftsfeld Retail (mit den Produktorganisationen Retail Systems und Food Processing) steht für Wäge- und Schneidelösungen sowie entsprechende Softwareprodukte und -lösungen für Handel und Handwerk. Der Kundenstamm umfasst selbstständige Einzelhändler, große Handelsketten, Unternehmen des Bäcker- und Fleischerhandwerks sowie aus der Gastronomie.

Das Geschäftsfeld Industry (mit der Produktorganisation Industry Solutions) steht für Lösungen im Industriebereich, also Geräte für Preis- und Warenauszeichnung, Prüfwaagen, Terminals, Inspektionssysteme, Logistiklösungen und Softwareprodukte. Die Kunden stammen aus zahlreichen Bereichen der Lebensmittelherstellung, aber auch aus anderen Branchen wie Chemie, Pharma oder Automotive, in denen Lösungen zur Gewichtserfassung gefragt sind.

Das Geschäftsfeld Service bildet die umfassende Klammer rund um unsere Lösungen, die weltweit von weitgehend eigenen Servicetechnikern installiert, betreut und gewartet werden. Unser breites Dienstleistungsportfolio beinhaltet zahlreiche Service-Modelle, global verfügbare Ersatzteile, Zubehör und Pflegeprodukte sowie ein ergänzendes Beratungs- und Schulungsangebot für eigene und 3rd Party Produkte.

Das Geschäftsfeld Labels & Consumables bündelt alle Verbrauchsmaterialien für Bizerba- oder OEM- /3rd Party Produkte, wie beispielsweise ein umfangreiches Portfolio an Etikettenlösungen aus eigener Herstellung oder Pflegeprodukten.

Das Kerngeschäft ist in acht Vertriebsregionen gegliedert: DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Italien/Griechenland, Western Europe, Iberoamerica, Großbritannien, NAFTA, Asia/Pacific sowie Eastern Europe. Hinzu kommen unsere weltweiten Vertriebspartner als neunter Vertriebskanal.

Der zentrale CSO-Bereich im Headquarter wird unterteilt in einen Vertriebs- & Marketing-Bereich sowie einen Service-Bereich. Diese zeichnen sich verantwortlich für die Steuerung der weltweiten Vertriebs-, Marketing- und Servicethemen innerhalb der Vertriebsregionen, um eine intensive und effiziente Markt- und Kundenbetreuung zu gewährleisten und um zusätzliche Verkaufs- und Kommunikationskanäle zu etablieren. Die im Vertriebs- & Marketing-Bereich angesiedelte Marketing-Abteilung baut neben dem Produkt- und Online-Marketing zunehmend die Disziplin Demand Generation auf. Dies wird die einzelnen Vertriebsregionen anhand zentral geplanter Kampagnen unterstützen.



Die Gesamtverantwortung über den Produktentstehungs- und Lieferprozess, von der Produktentwicklung bis hin zur Auslieferung an die Kunden, wird zukünftig im Vorstandsbereich CTO/COO verantwortet. Durch die Bündelung der Entwicklungs-, Operations- und Supply Chain-Aktivitäten in einem Bereich werden die Schnittstellen zwischen den einzelnen Disziplinen optimiert, Synergien gehoben und die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette gesteigert.

In der Verantwortung des Vorstandsressort CFO liegen die Unternehmensbereiche Finance, Controlling, Quality und Einkauf. Damit sind dort unter anderem all jene Aktivitäten, die zur Steigerung der Profitabilität des gesamten Unternehmens beitragen, verantwortet.

Im Vorstandsressort CEO liegen alle Aktivitäten, welche die übergeordnete strategische Ausrichtung des Unternehmens beeinflussen. Darüber hinaus werden die Themen im Bereich der Digitalisierung sowie der Bereich Human Resources dort gesteuert. Zur Forcierung der digitalen Innovationskraft hat Bizerba zudem den Bereich BSS (Bizerba Software Solutions) im CEO Vorstandsressort etabliert. In diesem Bereich werden unternehmensweit alle Software- und Innovationskompetenzen gebündelt, um Bizerba neben dem Kerngeschäft als digitalen Solution Provider zu etablieren.

Zusätzlich zu unserem Produkt- und Lösungsportfolio bietet die Tochtergesellschaft Bizerba Financial Services GmbH auf dem deutschen Markt umfangreiche Leasing-Dienstleistungen an. Diese beziehen sich auf die Finanzierung von Bizerba-Produkten, können aber auch für zahlreiche andere Gelegenheiten in Anspruch genommen werden.

Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres gehörten weltweit insgesamt 50 Beteiligungsgesellschaften in 30 Ländern zu Bizerba. Viele Länder ohne eigene Beteiligungsgesellschaft werden über Vertriebspartner bedient, sodass das Unternehmen weltweit in etwa 120 Ländern präsent ist. Der Stammsitz Balingen ist zugleich Hauptproduktionsstandort. Darüber hinaus besitzt Bizerba 14 weitere Fertigungsstätten - drei davon in Deutschland (Bochum, Meßkirch und Hildesheim) und elf im Ausland (Wien und Wiener Neudorf/Österreich, Trimmis und Mendrisio in der Schweiz, Mailand/Italien, Terrassa/Spanien, Rennes/Frankreich, Milton Keynes/Großbritannien, Shanghai/China, Joppa, Maryland/USA und Montreal/Kanada).

Die Bizerba Unternehmensgruppe betreut ihre Kunden durch ein dichtes Service- und Vertriebsnetz. Dieses ist in Deutschland, einem der nach wie vor wichtigsten Einzelmärkte, mit einer Vielzahl von Service- und Vertriebsstellen nahezu flächendeckend.

1.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Bizerba SE & Co. KG wird durch die Bizerba Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, wahrgenommen. Das Management Board setzt sich zum 31. März 2022 aus dem Vorstand, bestehend aus Herr Andreas Wilhelm Kraut, CEO (zugleich Gesellschafter der Bizerba SE & Co. KG), Frau Angela Kraut, CFO (zugleich Gesellschafterin der Bizerba SE & Co. KG) und Herr Thomas Schoen, CTO und COO, und vier Vice Presidents zusammen.

1.4 Forschung und Entwicklung

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von Bizerba ist die hohe Innovationskraft, durch die wir in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur kontinuierlich neue Produkte und Systeme entwickelt, sondern den technologischen Wandel in unseren Märkten maßgeblich mitbestimmt und vorangetrieben haben. Um unsere Wettbewerbsposition weiter zu stärken, investieren wir konsequent in Forschung und Entwicklung (F&E). Schwerpunkte hierbei sind die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Produkte sowie die Erforschung zukunftssträchtiger Technologien. Neben eigenen Kapazitäten binden wir auch externes Know-how in die F&E-Prozesse ein und kooperieren mit Hochschulen und verschiedenen Instituten. Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2022 waren in der Bizerba Gruppe insgesamt 462 Mitarbeiter mit F&E-Aufgaben beschäftigt, gegenüber 455 Personen am Vorjahresstichtag 31.12.2021. Die Aufwendungen im Bereich F&E beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2022 auf 10,3 mEUR (Vorjahr 37,5 mEUR). Davon entfielen 0,7 mEUR (Vorjahr 2,4 mEUR) auf Fremdleistungen.

Basierend auf unseren intensiven F&E-Aktivitäten meldete Bizerba im Rumpfgeschäftsjahr 2022 eine neue Innovation zum Patent an. Im selben Zeitraum wurden 13 Patente erteilt, die Anmeldungen aus den Vorjahren betreffen. Insgesamt sind 256 Erfindungen zum Patent angemeldet beziehungsweise patentiert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Konjunktur und Markt

2.1.1 Rahmenbedingungen

2021 erholte sich die globale Konjunktur zunächst deutlich von den starken Verwerfungen durch die Covid-19-Pandemie im Vorjahr. Nach kräftigen Zuwächsen im ersten Halbjahr bremsen Lieferengpässe und Preissteigerungen bei wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten jedoch im weiteren Jahresverlauf die Dynamik. Außerdem entstanden neue Unsicherheiten durch das Auftreten von ansteckenderen Virusvarianten und die zunehmende Inflation. Im Gesamtjahr 2021 wuchs die Weltwirtschaft nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 5,9 % nach einem Rückgang um 3,1 % im Vorjahr.

In den Industrieländern lag das Plus laut IWF bei 5,0 % - gegenüber dem deutlichen Einbruch um 4,5 % im Vorjahr. Dabei erhöhte sich das BIP in den USA um 5,6 %. In der Eurozone nahm die Wirtschaftsleistung um 5,2 % zu, wobei Länder wie Frankreich (+6,7 %), Italien (+6,2 %) und Spanien (+4,9 %), die 2020 erhebliche Einbußen verzeichnet hatten, besonders stark expandierten. Für Russland errechnete der IWF auf vorläufiger Basis ein Wachstum von 4,5 %.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,8 %. Damit lag die Wirtschaftsleistung noch unter dem Vorkrisenniveau: Verglichen mit 2019 war das BIP um 2,0 % niedriger. Laut Destatis gab es 2021 in fast allen Bereichen Zuwächse: Im verarbeitenden Gewerbe stieg die Bruttowertschöpfung gegenüber dem 2020er Niveau um 4,4 %, im zusammengefassten Sektor Handel, Verkehr und Gastgewerbe wurde ein Plus von 3,0 % verzeichnet. Lediglich im bisher nahezu von der Corona-Pandemie unbeeinträchtigten Baugewerbe verringerte sich die Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr leicht um 0,4 %. Auf der Nachfrageseite stabilisierten sich die preisbereinigten privaten Konsumausgaben laut Destatis auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres, während die Staatsausgaben das Wachstum der deutschen Wirtschaft stützten.

2.1.2 Branchenentwicklung

Der deutsche Einzelhandel steigerte seinen Umsatz 2021 nach vorläufigen Destatis-Berechnungen gegenüber dem Vorjahr real um 0,7 % und nominal um 2,9 %. Durch erneute Zugangsbeschränkungen wegen der anhaltenden Corona-Pandemie war der stationäre Einzelhandel nach Angaben des Handelsverbands Deutschland (HDE) wie bereits im Vorjahr stark belastet, während der Online-Handel profitierte. Die Entwicklung im Einzelhandel sowie im Onlinehandel in Deutschland, entsprach der globalen Entwicklung.



Im Bereich Lebensmittel wurde im Jahr 2021 laut dem Consumer Index der GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) ein Umsatzplus von 1 % erzielt, was laut GfK nach den hohen Steigerungsraten des noch deutlicher von der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahres als Erfolg zu werten ist. Allerdings resultierte das Wachstum nicht aus Mengen- sondern aus Preiserhöhungen. Unter den verschiedenen stationären Vertriebsketten des Lebensmitteleinzelhandels (LEH), legten die Vollsortimenter mit 4,3 % am stärksten zu. Auch Drogeriemärkte verzeichneten mit +3,1 % eine Umsatzerhöhung, während Warenhäuser, Discounter und der Fachhandel Einbußen hinnehmen mussten. Im Online-Handel schwächte sich der Boom zwar gegenüber Vorjahr ab, der Umsatz in diesem Segment stieg aber erneut deutlich um 19,3 %.

Unterteilt nach Produktkategorien ergaben sich bei fast allen Nahrungsmitteln Zuwächse. Der für Bizerba wichtige Bereich Frischeprodukte verzeichnete nach einem zweistelligen Wachstum in 2020 allerdings nur noch ein Plus von 1 % in 2021. Dabei vergrößerte sich die Nachfrage nach Obst und Gemüse um 1,4 % sowie nach Brot und Backwaren um 2,7 %, während die Verkäufe von Fleisch und Wurstwaren um 2,8 % zurückgingen. Das Geschäft mit Molkereiprodukten verlief etwas lebhafter: In der gelben Linie (überwiegend Käseprodukte) nahm der Umsatz um 2,1 % und in der weißen Linie (Milch und Quark) um 2,7 % zu.

In 2022 ist in Folge der Inflation und der anhaltenden Krisen auch im Nahrungsmittelbereich eine zunehmende Zurückhaltung bei den Konsumenten zu verzeichnen.

2.2 Ertragslage

Die Bizerba Unternehmensgruppe hat im durch das Rumpfwirtschaftsjahr verkürzten, 3-monatigen Betrachtungszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 178,9 mEUR erzielt und konnte somit ihr geplantes Umsatzziel im verkürzten Betrachtungszeitraum 2022 erreichen. Unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten lag der Umsatz mit -2,6 mEUR unter Budget. Kursbereinigt haben die Regionen Nordamerika (+4,5 mEUR) und Italien (+0,9 mEUR) das Umsatzziel übertroffen. In den verbleibenden Regionen wurden die Umsatzziele teilweise verfehlt.

Lediglich die Divisionen Labels & Consumables (+2,2 mEUR) sowie Business Service (+1,9 mEUR) konnten kursbereinigt ihr Umsatzziel übererfüllen. Die anderen Divisionen konnten ihr Umsatzziel im verkürzten Betrachtungszeitraum nicht erreichen.

Durch einen weiteren Bestandsaufbau von +18,9 mEUR ergibt sich für den 3-monatigen Betrachtungszeitraum eine Gesamtleistung der Bizerba Unternehmensgruppe von 198,1 mEUR, die mit +3,6 mEUR über Plan liegt. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Betrachtungszeitraum über Plan (+9,4 mEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie Kursgewinnen. Der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung ist auf 48,1 % gestiegen. Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Quote 42,9 %. Dies resultiert, neben saisonalen Effekten, aus gestiegenen Rohmaterialpreisen, die bisher nur teilweise an die Kunden weitergereicht werden konnten. Des Weiteren kam es durch Materialknappheit zu Lieferverzögerungen. Dies führte zu einem weiteren Aufbau von Fertig- sowie Unfertigerzeugnissen, die erst im nachfolgenden Geschäftsjahr fakturiert werden können.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter, betrug 4.678 gegenüber im Vorjahr 4.543. Davon waren 2.111 Personen im Inland (im Vorjahr 2.023) und 2.567 Arbeitnehmer im Ausland (im Vorjahr 2.520) für uns tätig. Der Personalaufwand im verkürzten Betrachtungszeitraum beträgt 80,0 mEUR und liegt, bedingt durch den stichtagsbedingten Anstieg der Personalarückstellungen, über Plan (+2,1 mEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Rumpfgeschäftsjahr 37,3 mEUR. Hier ist die Abwertung eines Lagerbestandes in der Ukraine enthalten, der durch den Krieg vollständig zerstört wurde.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt im Betrachtungszeitraum -1,5 mEUR.

Der Saldo aus Steuerertrag und -aufwand beträgt, begründet durch das negative Ergebnis, im Rumpfgeschäftsjahr +2,7 mEUR. Es setzt sich zusammen aus Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag von -0,2 mEUR sowie latenten Steuererträgen von 2,9 mEUR.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern sowie den auf Minderheiten entfallenden Anteilen am Ergebnis liegt das Konzernergebnis bei -7,3 mEUR.

2.3 Finanzlage

Zum Ende der Berichtsperiode belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 9,7 mEUR nach 14,9 mEUR im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten haben sich um +11,5 mEUR auf 119,9 mEUR erhöht. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete die Bizerba Unternehmensgruppe im 3-monatigen Betrachtungszeitraum einen Cashflow von -9,8 mEUR. Das im Vergleich zum Vorjahr um 41,5 mEUR schlechtere Ergebnis (vor Minderheitenergebnis) im verkürzten Betrachtungszeitraum und die weitere Erhöhung des Vorratsbestandes haben den operativen Cashflow dabei negativ beeinflusst. Dagegen wirkten die Erhöhung der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen positiv. Dennoch ergibt sich insgesamt ein um -35,0 mEUR schlechterer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im verkürzten Betrachtungszeitraum -6,6 mEUR und ist weiter geprägt von Zukunftsinvestitionen in das Sachanlagevermögen, wie etwa dem neuen Produktionsgebäude in Serbien sowie dem Ausbau des Geschäftsfelds Labels & Consumables in den USA.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt +11,0 mEUR und resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten.

2.4 Vermögenlage

Die Bilanz der Bizerba Unternehmensgruppe verlängerte sich per 31. März 2022 im Stichtagsvergleich von 494,6 mEUR auf 512,3 mEUR. Das entsprach einem Anstieg um 3,6 %.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen um +1,7 mEUR gegenüber Vorjahr, was insbesondere auf Investitionen in das Produktionsgebäude am neuen Standort in Serbien sowie auf den Ausbaus des Geschäftsfelds Labels & Consumables in den USA zurückzuführen ist. Die Finanzanlagen haben sich im Wesentlichen durch die At-Equity Bewertung des assoziierten Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel vermindert.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte aufgrund der anhaltenden Steigerung bei Auftragseingang und -bestand in Verbindung mit Lieferengpässen und dem sich dadurch ergebenden Bestandsaufbau um +27,8 mEUR auf 186,2 mEUR (+17,6 %) gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um -13,9 mEUR (-8,0 %) auf 160,6 mEUR vermindert. Die Flüssigen Mittel lagen mit 9,6 mEUR unter Vorjahresniveau (-5,2 mEUR). Saldiert mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhte sich der negative Banksaldo (Flüssige Mittel - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) um -16,7 mEUR von 93,5 mEUR am Vorjahresstichtag auf 110,2 mEUR.



Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital durch den Konzernverlust auf 140,5 mEUR. Die gestiegene Bilanzsumme in Verbindung mit dem negativen Konzernergebnis im Rumpfgeschäftsjahr führte zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 27,4 % (Vorjahr 31,3 %).

Die Erhöhung der Rückstellungen um +6,7 mEUR auf 123,4 mEUR resultieren im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Rückstellungen im Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten haben sich um +24,7 mEUR auf 235,7 mEUR erhöht. Neben dem Anstieg der Bankverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um +11,5 mEUR haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, bedingt durch das positive Vorjahresergebnis, um +8,1 mEUR erhöht.

3. Qualitätsmanagement, Arbeits- und Gesundheitsmanagement, Energiemanagement

Bizerba besitzt eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Deshalb gehören hohe Produktqualität, Umweltschutz, Schonung der Energiequellen und Arbeitssicherheit zu den Unternehmenszielen. Die Integration dieser Aufgaben in die Unternehmensstrategie ist zugleich Voraussetzung für einen nachhaltigen Markterfolg. Deshalb sind unsere Produkte und Fertigungsprozesse umwelt- und ressourcenschonend gestaltet. An unseren Produktionsstandorten Balingen, Meßkirch und Bochum besitzen wir ein etabliertes Umwelt- und Energiemanagementsystem, das nach den Normen ISO 14001 und 50001 zertifiziert ist. In unseren Richtlinien zur Umwelt- und Energiepolitik ist festgehalten, dass Umweltschutz und Energiebewusstsein eine grundsätzliche Führungsaufgabe ist und alle Vorgesetzten sowie Mitarbeiter wirken verantwortungsbewusst an der täglichen Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen mit. Im Geschäftsjahr 2021, sowie im Rumpfgeschäftsjahr 2022 waren keine, das Umwelt- und Energiemanagement betreffenden Vorfälle zu verzeichnen. Sämtliche behördlichen Auflagen wurden erfüllt, die jährlichen Überwachungsaudits wurden erfolgreich absolviert.

Im Bereich Arbeits- und Gesundheitsmanagement übernehmen wir ebenfalls Verantwortung. Unser Ziel ist es, die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern. Wir besitzen ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001.

Zur Absicherung unserer hohen Produktqualität haben wir ein konzernweit geltendes, einheitliches Qualitätsmanagementsystem installiert, das regelmäßig von den zuständigen Zertifizierungs- und Akkreditierungsstellen, Behörden sowie Kunden auditiert wird. Sowohl die Zentrale als auch alle im QM-System integrierten nationalen und internationalen Fertigungsstätten, Niederlassungen und Vertretungen sind in das Auditprogramm eingebunden. Damit werden die Kompetenzen nach ISO 9001, die Befugnis zur Durchführung von EU-Konformitätsbewertungsverfahren sowie alle relevanten internationalen Sicherheitsstandards kontinuierlich überwacht und die Konformität unserer Systeme mit den gesetzlichen und normativen Anforderungen bestätigt.

Das Management Board und der Vorstand der Bizerba SE & Co. KG werden regelmäßig durch den bzw. die Managementsystembeauftragten über die Wirksamkeit und die Weiterentwicklung der Managementsysteme unterrichtet. Zudem wird in den internen Entscheidungsgremien laufend über die Qualität der Organisation und der Produkte berichtet. Notwendige Maßnahmen zur laufenden Verbesserung der Produkte und Prozesse werden veranlasst, zeitnah umgesetzt und permanent überwacht.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risikomanagement

Wie alle international tätigen Unternehmen ist auch Bizerba verschiedenen Chancen und Risiken ausgesetzt. Mit unserer Risikomanagementstrategie wollen wir Risiken rechtzeitig erkennen und Gefahren ausweichen. Aufbauend auf einem unternehmensweiten Controlling-Instrumentarium und einem internen Melde- und Überwachungssystem werden die Chancen und Risiken sowie die gesetzlich geforderten Verfahren und Instrumente laufend überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Damit wird sichergestellt, dass insbesondere bestandsgefährdende Risiken rasch erkannt und die zuständigen Entscheidungsträger darüber informiert werden. Halbjährlich werden alle Führungskräfte aktiv dazu aufgefordert, neue mögliche Risiken zu melden. In diesem Zug werden auch die Bearbeiter der gemeldeten Risiken schriftlich aufgefordert, Gegenmaßnahmen zu benennen bzw. den Stand der eingeleiteten Gegenmaßnahmen mitzuteilen sowie die Risiken monetär neu zu bewerten. Nach dieser halbjährlichen Risikoinventur wird ein Bericht mit einer Übersicht, sowie mit allen Einzelrisiken erstellt und dem Vorstand übergeben. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird über den Vorstand über wesentliche Risiken und Änderungen benachrichtigt.

Das Risikomanagement gehört zu den Kernbestandteilen der Managementprozesse der Bizerba Gruppe. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen verfügt Bizerba über ein zuverlässiges, institutionalisiertes Risikomanagementsystem zur Erkennung, Kommunikation und Behandlung von Einzel- und Gesamtrisiken. Damit werden die Risiken für den unternehmerischen Erfolg systematisch ermittelt, bewertet und durch entsprechende Maßnahmen kontrollierbar gemacht. Diese Methodik ist ein integraler Bestandteil unseres Managementkonzepts, trägt zur Steigerung des Unternehmenswertes bei und schafft Handlungsspielräume für das Unternehmen.

Die Risiken des Unternehmens werden regelmäßig identifiziert und die entsprechenden Einschätzungen aktualisiert. Soweit möglich, werden die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden Schadenshöhe quantifiziert und in Kategorien eingeteilt, um Gegenmaßnahmen treffen zu können. Vorhandene Sicherungssysteme und Maßnahmen zur Risikobewältigung werden beschrieben, fortlaufend erweitert und auf ihre Eignung hin beurteilt. Unterstützung bei der Bewertung von Risiken liefern Schwellenwerte, die als Richtgrößen fungieren. Somit werden die Zuordnung und Bewertung der Risiken transparent dargelegt. Insgesamt sind wir auf der Basis der vorhandenen Instrumente in der Lage, unsere Risiko- und Chancenpolitik sicher fortzuführen. Wir verfügen jederzeit über Entscheidungsgrundlagen sowie geeignete Verfahren und Standards für die Bewältigung künftiger Risiken und die Nutzung neuer Chancen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2022 wurde die bewährte Systematik der Risikoinventur unverändert weitergeführt und die Kategorisierung der Risiken optimiert.

4.2 Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.2.1 Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die russische Invasion und die anhaltende Corona-Pandemie führen weiterhin zu Unsicherheiten hinsichtlich bestehender Absatzchancen und der Aufrechterhaltung von stabilen Lieferketten. Inflationsgetriebene Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten, die sich durch den Russland-Ukraine-Konflikt noch deutlich verstärkten, als auch der Umgang mit zusätzlichen Sanktionspaketen, kommen als ergänzende wirtschaftliche und politische Risiken hinzu.

Das Bestreben von Volkswirtschaften und Unternehmen, weniger abhängig von einzelnen Zulieferstaaten zu werden, dürfte neben dem Digitalisierungsboom und dem Mega-Thema Nachhaltigkeit eine der treibenden wirtschaftlichen Kräfte der kommenden Jahre sein.



Bizerba begegnet den sich ergebenden finanziellen und strategischen Unternehmensrisiken mit einer systematischen Überwachung der Liquiditäts-, Kredit- und Währungsrisiken sowie der Überwachung von Lieferketten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen erfolgt eine konsequente Analyse der Chancen und Risiken in Bezug auf Markt- und Kundenanforderungen.

4.2.2 Kundenrisiken und -chancen

Bizerba baut wie bereits im Jahr 2021 begonnen, zunehmend die Aktivitäten im Bereich des Online-Marketings und Kampagnen zur Lead-Generierung aus.

Die Erwartungen unserer Kunden nach einer hohen Verfügbarkeit unserer Maschinen mit wenig Ausfallzeiten und noch strengeren Hygiene-Anforderungen stiegen weiter.

Im Kontext der Digitalisierung in Verbindung mit der schwierigen Situation von Präsenzterminen aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie, konnten wir eine weitere Beschleunigung bei unseren Kunden beobachten. Die Bereitschaft in digitale Modelle und die Digitalisierung von Prozessen zu investieren, hat sich auch zu Beginn 2022 weiter erhöht; Angebote wie z.B. unser zwischenzeitlich global etablierter Remote Service erfuhren eine stärkere Nachfrage. Mit dem Einsatz modernster Tools wird unseren Kunden hierbei schnell und effizient geholfen.

Die Angebote im Rahmen unseres MyBizerba Portfolios werden ständig weiterentwickelt und an aktuelle Anforderungen angepasst und optimiert. Sowohl für den Industrie- als auch für den Retail-Bereich bieten wir so ein modernes Portfolio aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Durch dieses umfassende, ganzheitliche Lösungsangebot für unsere Kunden, sehen wir weiterhin kein relevantes Risiko aus dem wachsenden Großkundengeschäft.

So wird unseren Kunden die neueste Waagengeneration „K3“ schwerpunktmäßig als „as a Service“-Modell, das alle MyBizerba-Komponenten beinhaltet, angeboten. Insbesondere auch die Etablierung eines Softwareportfolios, als Ergänzung für unsere bestehenden Produkte, aber auch unabhängig von unseren Hardware-Produkten, steht weiterhin im Fokus.

Die globalen Material- und Logistikengpässe, im Speziellen der wochenlange Lockdown in Shanghai, wo Bizerba eine Produktionsstätte betreibt, resultieren in Produktions- und Lieferverzögerungen. Durch das Angebot komplementärer Produkte und dem Ausbau des Gebrauchtgütergeschäfts, kann unseren Kunden dennoch in vielen Fällen die passende Lösung angeboten werden.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine hat das Geschäft dort eingeschränkt. Produkt- und Ersatzteillieferungen sind seitdem dorthin nur teilweise möglich, wobei die lokalen Serviceleistungen gegenüber unseren Kunden weitestgehend aufrechterhalten werden können. Die mit dem Krieg einhergehenden EU-Sanktionen gegenüber Russland betreffen in einigen Fällen auch die Bizerba Hardware- und Softwareprodukte sowie Ersatzteile, weshalb unsere dortigen Kunden nicht mehr wie gewünscht versorgt werden können.

4.2.3 Produkt- und Entwicklungsrisiken und -chancen

Innovationen sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für Bizerba. Sie bergen Chancen, aber auch Produkt- und Gewährleistungsrisiken. Bei unseren komplexen Produkten und Anwendungen ist ein Qualitätsrisiko nicht ganz auszuschließen. Diesem begegnen wir mit einem umfangreichen globalen Managementsystem, um mögliche Risiken aus Produkthaftung und Garantieansprüchen zu minimieren.

Mit einer immer höheren Anzahl von Geräten mit einer Anbindung über Firmen-IT-Netze an das Internet hat auch das Thema Device Security eine immer höhere Bedeutung für die Produktentwicklung. Hierbei erfolgt für die Sicherstellung der Einhaltung der Gesetze und Normen Abstimmungen zwischen den Bereichen Engineering, Digital Transformation und dem Information Security Officer.

4.2.4 Beschaffungsrisiken

Die Beschaffungsrisiken bei Bizerba liegen einerseits in der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und andererseits in der Preis-/Kostenentwicklung einzelner Komponenten und Rohstoffe.

Bizerba verarbeitet in seinen Produkten Vormaterialien wie Stahl, Edelstahl, Aluminiumlegierungen, Kunststoffe etc., deren Preisbildung an den Weltmärkten erfolgt und nur sehr bedingt, durch die Auswahl des richtigen Beschaffungszeitpunktes beeinflussbar ist. Weiterhin werden Elektronikkomponenten, elektronische Baugruppen, Kabel und vieles mehr verbaut. Für den Bereich „Labels & Consumables“ werden Papier, Chemikalien, Druckfarben, Thermopapiere und Klebstoffkomponenten beschafft.

Über alle Marktsegmente und zu beschaffende Materialien hinweg erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Preisentwicklung und der Verfügbarkeiten. Die Ergebnisse des Monitorings finden Eingang in die Einkaufs- und Beschaffungsstrategie. Identifizierten Risiken wird mit gezielten Maßnahmen, wie beispielsweise der Suche nach Substituten oder einer angepassten Lagerhaltung, begegnet.

Die international aufgestellte Einkaufsorganisation von Bizerba mit Standorten in China, den USA und Europa nutzt alle Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um Beschaffungskonditionen zu optimieren und Risiken so weit wie möglich abzufedern.

Im Geschäftsjahr 2021 und im ersten Quartal 2022 waren die Herausforderungen für den Einkaufs- und Beschaffungsbereich erneut außerordentlich, vielfältig und nicht vorhersehbar. Unterbrochene Lieferketten, steigende Preise und Frachtkosten sowie fehlende Verfügbarkeit von Bauteilen prägten die Arbeit. Hinzu kamen die durch den Krieg in der Ukraine entstehenden Anforderungen. Insbesondere die nicht gegebene Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten erforderte besondere Maßnahmen und einen deutlich erhöhten Einsatz von Ressourcen zur Aufrechterhaltung der Belieferung. Lieferzeiten von mehr als einem Jahr sind in vielen Marktsegmenten inzwischen der Regelfall. Hier gilt es die eigene Lagerhaltung in ein wirtschaftlich sinnvolles Verhältnis zu den Wiederbeschaffungszeiten zu bringen. Eine spürbare Verbesserung dieser Situation ist erst Anfang 2023 zu erwarten.

Eine frühzeitige Einbindung unserer Lieferanten in den Planungs- und Beschaffungsprozess, in Kombination mit der kontinuierlichen Verbesserung des Bestandsmanagements, sowie der Umsetzung von individuellen Supply Chain Strategien mit Lieferanten, stellen eine höhere Materialverfügbarkeit bei optimaler Bestandsführung sicher.

Preisschwankungen wirken wir durch langfristige Vereinbarungen und der kontinuierlichen Suche nach Alternativmaterialien entgegen.

4.2.5 Währungsrisiken



Bizerba ist Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die nach einer festgelegten Strategie durch Derivate wie Devisentermingeschäfte, Währungsoptionen und Swaps oder einer Kombination dieser Instrumente abgesichert werden. Es werden nur Instrumente verwendet, bei denen das Risiko klar definiert ist. Eine Absicherung wird grundsätzlich für Transaktionsrisiken aus zugrundeliegenden Warenströmen oder sonstigen Grundgeschäften vorgenommen, die auf Basis der vorliegenden Dreijahresplanung der Beteiligungsgesellschaften fixiert werden. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt mit der Zielsetzung, die Planungssicherheit durch die Absicherung von Kursrisiken zu erhöhen und somit das Absatz- und Ergebnisrisiko zu minimieren. Dabei werden die Warenbezüge einzelner ausländischer Beteiligungsgesellschaften zu vereinbarten Devisenkursen fixiert und durch Natural Hedging und Devisensicherungsgeschäfte bei Finanzinstituten rückgedeckt. Die Instrumente werden mit Finanzinstituten kontrahiert, deren Bonität wir laufend überwachen. Weniger bedeutsame Währungsrisiken werden teilweise über Preisgleitklauseln oder Preisadjustierungen an den Markt weitergegeben.

4.2.6 Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Ausfallrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden durch ein kontinuierliches Zins- und Liquiditätsmanagement überwacht. Die Anfertigung einer Einjahres-Cashflow-Planung auf Monatsbasis sowie einer Dreijahresplanung führen zu einer Minimierung des Liquiditäts- und Zahlungsschwankungsrisikos.

Die Finanzierungssicherheit wird durch ausreichende bilaterale Kontokorrentlinien sowie einen hohen Anteil an mittel- und langfristigen Darlehen gewährleistet. Den aktuell hohen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten begegnet Bizerba mit der Ausweitung der Liquiditätsreserven. Zinsrisiken werden über den Abschluss von Festsatzkrediten bzw. -tranchen, gegebenenfalls Derivaten wie Zinsswaps oder -caps oder einer Kombination dieser Instrumente abgesichert. Es werden nur Instrumente angewandt, bei denen das Risiko eindeutig definiert ist. Forderungsausfallrisiken begrenzen wir durch ein restriktives Debitorenmanagement mit zeitlich fixierten Mahnstufen sowie fallweisen Forderungsausfallabsicherungen. Die Überwachung von Forderungsausfallrisiken wurde aufgrund der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheiten weiter intensiviert und ein systemunterstützter Kreditlimit-Prozess angestoßen.

4.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Überprüfung der Risikosituation hat ergeben, dass im Rumpfgeschäftsjahr 2022 und in absehbarer Zeit keine Einzelrisiken existieren, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch die Gesamtsumme der Einzelrisiken ist unverändert und aus heutiger Sicht nicht bestandsgefährdend.

Die aktuelle Lage durch die Krise in Osteuropa und die nach wie vor sehr angespannte Situation bei der Beschaffung von Material wird täglich neu bewertet und es werden entsprechende Maßnahmen getroffen, welche den Fortbestand des Unternehmens sichern.

5. Prognosebericht

5.1 Konjunkturelles Umfeld

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch den Ukraine-Krieg seit Februar 2022 erheblich verschlechtert. Neben der humanitären Krise führt der Angriff zu enormen ökonomischen Schäden, insbesondere in der Ukraine und Russland, aber auch in vielen anderen Ländern. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet nicht nur mit geringeren Wachstumsraten, sondern unter anderem mit weiteren Preissteigerungen auf den Rohstoffmärkten und folglich einer deutlich höheren Inflation als bislang erwartet. Die weltweit ohnehin labile konjunkturelle Lage, die zusätzlich von der anhaltenden Covid-19-Pandemie sowie der relativ schwachen und durch die Null-Covid-Politik gebremsten Wirtschaftsentwicklung in China geprägt ist, gerät dadurch weiter unter Druck.

Im Jahr 2022 wird sich das globale Wachstum aus Sicht des IWF auf jeden Fall schwächer entwickeln als noch Anfang des Jahres erwartet. In seinem World Economic Outlook (WEO) vom April 2022 prognostiziert der IWF einen weltweiten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,6 %, das sind 0,8 %-Punkte weniger als im WEO-Update vom Januar 2022. Im Juli Update wurde diese Prognose um weitere 0,4 %-Punkte auf 3,2 % reduziert.

Für die Industrienationen wurde für 2022 insgesamt von einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,3 % (WEO-Update vom Januar) ausgegangen, wobei man erwartete, dass die europäischen Staaten deutlich stärker beeinträchtigt sein dürften als die USA und Kanada. In Juli Update wurde die Wachstumsprognose für die USA für 2022 dann aber um 1,4 %-Punkte und für Europa um weitere 0,2 %-Punkte zurückgenommen. Auch die Prognosen des IWF sind vor dem Hintergrund der vielfältigen aktuellen (wirtschafts-)politischen Herausforderung mit Unsicherheit behaftet.

In den Entwicklungs- und Schwellenländern wird ein BIP-Plus von 3,8 % prognostiziert, 1 %-Punkt weniger als noch im Januar. Auch diese Erwartung wurde insbesondere in Folge des langen Lockdowns in China um 0,2 %-Punkte zurückgenommen, wobei die Wachstumserwartungen für China um 1,1 %-Punkte reduziert wurde. Die russische Wirtschaft sollte laut IWF um 8,5 % schrumpfen. Nachdem im Januar ein Plus von 2,8 % vorhergesagt worden war, wird aktuell mit etwa -6,0 % gerechnet.

Auch die deutsche Konjunktur wird überproportional stark betroffen sein: Hier korrigierte der IWF seine Wachstumserwartung für 2022 im April um 1,7 %-Punkte auf eine Steigerung um 2,1 % und im Juli Update um weitere 0,9 %-Punkte auf 1,2 % nach unten. Der Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen erwartet im April noch ein Wachstum von 1,8 % und sieht vor allem die große Abhängigkeit Deutschlands von russischen Energielieferungen kritisch.

Im deutschen Lebensmittelhandel haben sich die Aussichten nach Angaben der GfK durch den Ukraine-Krieg ebenfalls eingetrübt. Zu Jahresbeginn hatte das Marktforschungsinstitut die Chancen auf weiteres Wachstum der Branche wegen des im Vergleich zum Vorjahr weniger relevanten Basiseffekts insgesamt als gut eingeschätzt. In ihrem Consumer Index 02/2022 weist die GfK aber bereits darauf hin, dass die zunehmende Verunsicherung durch den Krieg und die über Erwartungen hohe Inflation bei den Verbrauchern generell zu einer Kaufzurückhaltung führen könnte.

5.2 Entwicklung der Bizerba Unternehmensgruppe

Der Krieg in der Ukraine sowie der massive Lockdown in Shanghai zu Beginn des Jahres 2022 hat uns erneut vor diverse Herausforderungen gestellt. Letzteres resultierte in einer weiteren Verschärfung der ohnehin schon angespannten Material- und Logistiksituation sowie in massiv steigenden Material-, Logistik- und Energiepreisen.

Mit vielen globalen Aktivitäten gelang es uns, unsere innovativen Retail-Lösungen weiter am Markt bekannt zu machen und dort einzuführen.



Neben den Trends im Einzelhandel, bleiben andere Entwicklungen bestehen. Der Bedarf nach größeren und umweltfreundlicheren Etiketten ist weiterhin hoch. Die neue Preisauszeichner-Lösung Cleancut® wurde weiter in den relevanten Märkten präsentiert und positioniert. Die Cleancut®-Lösung besteht aus dem Preisauszeichner GLM-I-evo Cleancut und Linerless-Etiketten, wobei die beiden Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Wir nutzen dabei eine weltweit einzigartige Technik, in der bei der Herstellung der Etiketten klebefreie Zonen belassen werden, durch die das Messer im Produktionsprozess schneidet. So bleibt das Messer länger scharf und verklebt nicht, die Laufzeit der Maschine erhöht sich enorm. Die Etiketten sind ohne Trägerpapier ausgeführt (Linerless), so dass sich der Abfall minimieren lässt.

In unserem MyBizerba Portfolio verbinden wir all unsere Lösungen zu einem Gesamtpaket, bestehend aus Beratung, Hard- und Software, Serviceverträgen und Finanzdienstleistungen. Dadurch können wir auf die Anforderungen unserer Kunden optimal eingehen und immer die bestmögliche Lösung anbieten. Die Nutzung neuer Technologien wie z. B. Künstliche Intelligenz oder Virtual Reality wird unsere Lösungen zusätzlich noch zukunftssicherer machen.

Digitale Kommunikationskanäle bleiben bei unserer Kundenansprache im Fokus und werden auch in den folgenden Monaten weiter ausgebaut und in unseren (Vertriebs-)Prozessen etabliert. Dabei werden die Mehrwerte unserer Lösungen sehr viel stärker in den Mittelpunkt rücken und gezielt an unsere Kunden kommuniziert werden.

Für das ab dem 1. April 2022 beginnende Geschäftsjahr 2022/23 rechnen wir, trotz der kurzfristigen Ausfälle durch die Cyberattacke im Juni 2022, die voraussichtlich aber nur zu einer zeitlichen Verzögerung der Umsatzerlöse innerhalb des Geschäftsjahres führt, mit einem Geschäftsjahresumsatz etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021. Diese Prognose ist derzeit mit Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der Sonderkonjunktur in 2021, steigender Material- und Personalkosten sowie Problemen in der Logistikkette gehen wir aber davon aus, dass das EBT im Vergleich zu 2021 deutlich geringer ausfallen wird.

Balingen, 15. August 2022

Bizerba SE & Co. KG
vertreten durch die Bizerba Management SE

Vorstand

Andreas Wilhelm Kraut

Angela Kraut

Thomas Schoen

Konzernbilanz zum 31. März 2022

Aktivseite

	Stand am 31.03.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.571.077,08	1.524.711,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	719.149,81	730.939,31
3. Geleistete Anzahlungen	1.069.915,84	635.149,36
	3.360.142,73	2.890.800,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.061.257,12	35.453.495,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.301.117,29	25.558.148,20



	Stand am 31.03.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.097.549,01	22.508.088,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.242.651,27	4.517.183,59
	89.702.574,69	88.036.915,80
III. Leasingvermögen	5.127.245,17	5.040.311,12
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475.847,59	380.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.739.165,62	3.149.779,04
3. Beteiligungen	62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.735,00	9.735,00
5. Sonstige Ausleihungen	284.934,98	282.315,73
	3.571.693,19	3.884.404,36
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.680.881,13	75.272.588,63
2. Unfertige Erzeugnisse	40.202.949,44	32.160.398,29
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	60.623.416,89	48.027.353,31
4. Geleistete Anzahlungen	2.716.846,24	2.945.787,28
	186.224.093,70	158.406.127,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.638.458,54	174.525.403,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	2.529,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.288.000,30	23.828.619,06
	185.926.458,84	198.356.551,23
III. Flüssige Mittel	9.656.249,25	14.875.380,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.037.071,96	6.238.312,43
D. Aktive latente Steuern	19.712.147,77	16.837.730,06
	512.317.677,30	494.566.533,44
Passivseite		
	Stand am 31.03.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		

	Stand am 31.03.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
1. Komplementär	0,00	0,00
2. Kommanditisten	20.196.000,00	20.196.000,00
II. Kapitalrücklage	9.662.376,00	9.662.376,00
III. Gewinnrücklagen	8.627.718,02	7.439.292,63
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.612.576,87	-2.344.380,64
V. Konzerngewinnvortrag	108.485.403,84	83.603.514,41
VI. Konzernjahresüberschuss	-7.348.644,10	33.785.325,70
VII. Nicht beherrschende Anteile		
1. Kapitalanteile	2.260.402,06	1.641.656,97
2. Ergebnisanteile	257.145,29	651.430,12
	140.527.824,24	154.635.215,19
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	54.545.664,13	54.305.860,98
2. Steuerrückstellungen	2.218.919,28	4.036.799,59
3. Sonstige Rückstellungen	66.630.070,64	58.366.455,94
	123.394.654,05	116.709.116,51
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.867.400,48	108.397.585,05
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.633.822,59	11.393.053,19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.225.243,59	60.017.230,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.886.087,73	10.795.524,96
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.118,75	7.562,79
6. Sonstige Verbindlichkeiten	18.099.878,38	20.426.995,70
	235.714.551,52	211.037.952,55
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.597.406,38	10.100.434,25
E. Passive latente Steuern	2.083.241,11	2.083.814,94
	512.317.677,30	494.566.533,44

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

der Bizerba SE & Co. KG

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	178.952.068,90	838.326.501,44
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	18.940.292,62	13.338.549,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	256.691,59	803.550,43
Gesamtleistung	198.149.053,11	852.468.601,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.165.546,09	20.055.868,74
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	90.160.750,67	347.164.788,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.069.930,05	18.399.481,89
	95.230.680,72	365.564.270,58
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	66.563.500,46	241.087.286,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	13.462.977,35	51.267.064,19
	80.026.477,81	292.354.350,47
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Leasingvermögen	4.785.490,28	16.503.193,02
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.319.942,54	141.340.638,68
	-8.047.992,15	56.762.017,37
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.174,08	227.137,86
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.000.000,00
11. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	410.613,42	2.431.499,81
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.133.878,74	6.004.275,59
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.744.455,62	12.147.430,45
	1.273.137,54	-21.356.067,99
14. Ergebnis nach Steuern	-6.774.854,61	35.405.949,38
15. Sonstige Steuern	316.644,20	969.193,56
16. Jahresüberschuss	-7.091.498,81	34.436.755,82
17. Nicht beherrschende Anteile	-257.145,29	-651.430,12
18. Konzernjahresüberschuss	-7.348.644,10	33.785.325,70



Konzernkapitalsflussrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr 2022

	2022 TEUR	2021 TEUR
Periodenergebnis	-7.091	34.437
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.196	19.935
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-412	-2.847
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.378	2.554
Cashflow i. e. S.	-4.685	54.079
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	8.221	13.823
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-208	-529
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-18.044	-65.998
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	5.613	17.025
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.070	5.802
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	465	11.477
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-2.282	-10.536
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.850	25.143
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des -Immateriellen Anlagevermögens	3	83
-Sachanlagevermögens	897	2.459
-Leasingvermögens	627	4.126
- Auszahlungen für Investitionen in das -Immaterielle Anlagevermögen	-687	-1.856
-Sachanlagevermögen	-6.247	-33.150
-Leasingvermögen	-1.131	-5.338
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-98	-1.625
+ Erhaltene Zinsen	64	202
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.572	-35.099
-/+ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter, Entnahmen/Einlagen	272	-11.106
+ Aufnahme von Finanzkrediten	15.116	58.229
- Tilgung von Finanzkrediten	-3.902	-34.044
- Gezahlte Zinsen	-445	-1.741
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.041	11.338
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.381	1.382



	2022 TEUR	2021 TEUR
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	163	213
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.875	13.281
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.656	14.875
Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	9.656	14.875

Konzerneigenkapitalspiegel für das Rumpfgeschäftsjahr 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe EUR
	Kapitalanteile EUR	Kapitalrücklagen gemäß Ge- sellschaftsvertrag EUR	Gewinnrücklagen EUR	
Stand am 1. Januar 2021	20.196.000	9.662.376	7.439.293	17.101.669
Kapitalerhöhung der Kapitalanteile				
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	1.188.425	1.188.425
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2021	20.196.000	9.662.376	8.627.718	18.290.094
	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR	Gewinnvortrag EUR	Konzernjahres- überschuss der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist EUR	Summe EUR
Stand am 1. Januar 2021	-2.344.381	83.603.514	33.785.326	152.342.128
Kapitalerhöhung/ Herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0	1.188.425
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-8.971.063	-8.971.063
Währungsumrechnung	731.804	0	0	731.804
Sonstige Veränderungen	0	24.881.889	-24.814.262	67.627
Konzernjahresüberschuss	0	0	-7.348.644	-7.348.644
Stand am 31. Dezember 2021	-1.612.577	108.485.403	-7.348.644	138.010.277



	Nicht beherrschende Anteile			Summe EUR
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne EUR	
Stand am 1. Januar 2021	1.599.420	42.237	651.430	2.293.087
Kapitalerhöhung/ Herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	52.994	0	52.994
Sonstige Veränderungen	565.751	0	-651.430	-85.679
Konzernjahresüberschuss	0	0	257.145	257.145
Stand am 31. Dezember 2021	2.165.171	95.231	257.145	2.517.547
			Konzerneigenkapital	Summe
				EUR
Stand am 1. Januar 2021				154.635.215
Kapitalerhöhung/ Herabsetzung der Kapitalanteile				1.188.425
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-8.971.063
Währungsumrechnung				784.798
Sonstige Veränderungen				-18.053
Konzernjahresüberschuss				-7.091.499
Stand am 31. Dezember 2021				140.527.824

Konzernanhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

der Bizerba SE & Co. KG, Balingen

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen (Amtsgericht Stuttgart, HRA 410001), wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten innerhalb der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Konzernanhang gesondert erläutert. Die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Konzernanhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Die Bizerba SE & Co. KG, Balingen, in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB, die in den Konzernabschluss der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, einbezogen wird, wird die gemäß § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschriften erfüllen und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

Das Vorliegen eines Rumpfgeschäftsjahres führt dazu, dass keine Vergleichbarkeit zum Vorjahr gegeben ist. Eine Hochrechnung auf einen 12-Monatszeitraum ist in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften nicht erfolgt, da ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt werden soll.



Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Konzernunternehmen:

- Bizerba SE & Co. KG, Balingen, als Muttergesellschaft,
- alle in der Beteiligungsliste aufgeführten Mehrheitsbeteiligungen mit Ausnahme der folgenden Unternehmen mit geringem Geschäftsumfang:
- BIGEFA GmbH, Balingen

Es handelt sich hierbei um eine Übungsfirma für die Auszubildenden der Muttergesellschaft.

- jmo solution GmbH, Witten

Es handelt sich um ein deutsches Start Up im Bereich Brotschneiden.

das assoziierte Unternehmen Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel

Die Niche Computer Systems Limited, Blackburn/Großbritannien, ist auf Grund der Liquidation nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Des Weiteren wurden im Rumpfgeschäftsjahr die sich bisher im Minderheitenbesitz befindlichen 5,0 % der Anteile an der Egaretiq, S.L., Terrassa (Barcelona)/Spanien, erworben.

Die Auswirkungen aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung dieser Abschlüsse waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden grundsätzlich beachtet; Vermögensgegenstände bewerteten wir höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen einschließlich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sowie von Sachanlagen, Leasingvermögen und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir teils linear, teils degressiv vor.

Der bis einschließlich 2015 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wurden über fünf Jahre linear abgeschrieben. Die ab 2016 neu aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend § 253 Abs. 3 S. 2 bis 4 HGB über zehn Jahre linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03.2022 resultieren zum einen aus dem Erwerb der Bizerba Tekno Label Inc., Boucherville (Montreal)/Kanada, Electronic Service Italia S.r.l., Bovolone/Italien und der Egaretiq, S.L., Terrassa (Barcelona)/Spanien, sowie zum anderen aus der Abfindung eines ausgeschiedenen Gesellschafters. Der Abschreibungszeitraum entspricht dabei der Nutzungsdauer der stillen Reserven.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. die Wertpapiere zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung.



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert abgezinst. Bei den inländischen Gesellschaften wurde unter Verwendung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ mit einem Zinsfuß von 1,81 % gerechnet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen landesübliche Zinssätze zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden - soweit einschlägig - mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,6 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt. Die Erfolgswirkung aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurde wie im Vorjahr nicht im Personalaufwand, sondern im Zinsergebnis erfasst.

Der Rechnungszinssatz basiert bei den inländischen Gesellschaften entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB auf dem von der Deutsche Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 1,81 % (im Vergleich dazu liegt der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei 1,35 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. März 2022 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 3.314 (Unterschiedsbetrag).

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend den Grundsätzen des IDW RS HFA 3 unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,4 % bewertet. Zukünftige Entgeltsteigerungen wurden in Höhe von 2,5 % p.a. berücksichtigt.

Die Jubiläumsrückstellung wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre unter Annahme einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,35 % abgezinst. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % erfasst. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 3,0 % berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zu Grunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden - soweit nach DRS 18 zulässig - verrechnet, im Übrigen unsaldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen aus Geldeingängen, die für die Jahre 2022 und 2023 vereinbart sind, wurden teilweise per Termin an Kreditinstitute verkauft. Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde insoweit zum Teil durch Bildung von Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB abgewichen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (Kapitalanteile, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs des Rumpfgeschäftsjahres in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 (Altfälle) wird unverändert die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. mit den gemäß § 301 Abs. 2 HGB a. F. möglichen Erstkonsolidierungszeitpunkten angewandt.

Die Bilanzierung des assoziierten Unternehmens Supersmart Ltd., Tel Aviv/Israel, erfolgt nach der Equity-Methode. Der Konzern verfügt über einen maßgeblichen Einfluss, indem er an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitwirkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz



Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Rumpfgeschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Die **Beteiligung am assoziierten Unternehmen** ist mit dem Buchwert in Höhe von TEUR 2.739 angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum 31. März 2022 beträgt TEUR 6.113. Der Unterschiedsbetrag betrifft in voller Höhe den Geschäfts- oder Firmenwert. Der Buchwert der Beteiligung am assoziierten Unternehmen zum 31. März 2022 ist durch den vorläufigen anteiligen Verlust des Rumpfgeschäftsjahres 2022 gemindert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

- In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 18.931 TEUR (im Vorjahr TEUR 17.646)
- In den Sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 818 (im Vorjahr TEUR 525)

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus Mietkaufgeschäften werden mit ihrem Barwert ausgewiesen.

Die **aktiven latenten Steuern** betreffen mit TEUR 17.716 (im Vorjahr TEUR 15.761) abzugsfähige zeitliche Differenzen, davon TEUR 5.891 (im Vorjahr TEUR 4.615) aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, und mit TEUR 1.997 (im Vorjahr TEUR 1.077) steuerliche Verlustvorträge. Die abzugsfähigen zeitlichen Differenzen resultieren neben den dargestellten erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, insbesondere der Zwischengewinneliminierung, überwiegend aus dem Anlagevermögen und den Rückstellungen.

Der Berechnung wurde für inländische latente Steuern der jeweils gültige Gewerbesteuersatz (12,5 % - 17,33 %) und - soweit einschlägig - der Körperschaftsteuersatz 15,825 % zugrunde gelegt, für ausländische latente Steuern wurden entsprechende Steuersätze für vergleichbare ausländische Steuern angesetzt.

Entwicklung der latenten Steuern

	Stand 01.01.2022 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.03.2022 TEUR
Aktive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	11.146	679	11.825
Verlustvorträge	1.077	920	1.997
Aus Kosolidierungsmaßnahmen	4.615	1.276	5.891
	16.838	2.875	19.713
Passive latente Steuern			
Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in nationalen Abschlüssen	2.084	-1	2.083

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Währungskursdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung	-1.462	-2.740
Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung einbezogener Tochterunternehmen	-151	395
	-1.613	-2.344

Im Konzerneigenkapitalspiegel werden die Währungskursdifferenzen gemäß DRS 22 als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung ausgewiesen.

Der zum 31. März 2022 entnahmefähige Gewinn des Mutterunternehmens beläuft sich aufgrund eines Jahresfehlbetrags auf EUR 0,00.

Die **Pensionsrückstellungen** sind um den verrechneten Rückkaufwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 737 (im Vorjahr TEUR 737) gekürzt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten unter anderem die folgenden größeren Einzelposten:

Rückstellungen für Personal wie Vergütungen an Arbeitnehmer und leitende Angestellte, Rückstellungen für rüchständigen Urlaub und Gleitzeitguthaben der Arbeitnehmer, Rückstellungen für Verpflichtungen aus betrieblichen Altersteilzeit-Arbeitsverhältnissen, Rückstellungen für Verpflichtungen aus Abfindungen an Arbeitnehmer sowie Rückstellungen für Jubiläumsumwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 34.858. Des Weiteren sind in dem Posten Rückstellungen für Garantieverpflichtungen in Höhe von TEUR 9.800, Rückstellungen

für Verpflichtungen aus Ausgleichsansprüchen der Handelsvertreter gemäß § 89b HGB in Höhe von TEUR 2.710, Rückstellungen für Boni in Höhe von TEUR 1.179, Rückstellungen für Provisionen in Höhe von TEUR 1.796, Rückstellungen für ausstehende Abrechnungen in Höhe von TEUR 3.482, rückständige Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 597, Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 809 und sonstige kleinere Einzelposten wie beispielsweise Rechnungsstorni enthalten.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			gesichert mit	Gesamt 31.03.2022	31.12.2021
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.393	57.749	24.725	1.490	119.867	
(Vorjahr)	(24.589)	(58.158)	(25.651)	(1.623)		(108.398)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	13.599	35	0	0	13.634	
(Vorjahr)	(11.212)	(158)	(23)	(0)		(11.393)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.964	8.912	53	13.328	65.929	
(Vorjahr)	(50.077)	(9.731)	(209)	(15.360)		(60.017)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.886	0	0	0	18.886	
(Vorjahr)	(10.796)	(0)	(0)	(0)		(10.796)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0	0	0	2	
(Vorjahr)	(8)	(0)	(0)	(0)		(8)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	17.975	125	0	0	18.100	
(Vorjahr)	(20.289)	(138)	(0)	(0)		(20.427)
- davon aus Steuern	7.699	0	0	0	7.699	
(Vorjahr)	(11.082)	(0)	(0)	(0)		(11.082)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.980	0	0	0	2.980	
(Vorjahr)	(3.274)	(0)	(0)	(0)		(3.274)

Bei den gesicherten Beträgen der **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen für Leasing-/Mietkaufgeschäfte, deren Forderungen gleichzeitig als Sicherheit dienen. Die gesicherten **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen über mehrere Jahre rätierlich fällige Mietkaufverpflichtungen gegenüber Refinanzierungsgesellschaften, die zur Refinanzierung von analog laufenden Leasing-/Mietkaufgeschäften auf der Finanzierungsseite eingegangen wurden. Die Forderungen aus den Leasing-/Mietkaufgeschäften dienen gleichzeitig als Sicherheit. Des Weiteren bestehen bei einzelnen Gesellschaften teilweise branchenübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

Der Posten **passive latente Steuern** enthält im Berichtsjahr analog zum Vorjahr vollumfänglich passive latente Steuern gemäß § 274 HGB. Bezüglich der angewandten Steuersätze gelten die Ausführungen zu den aktiven latenten Steuern analog. Die passiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus dem Anlagevermögen.

Außerbilanzielle Geschäfte

Aus Miet-, Pacht- und ähnlichen Nutzungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 28.016. Zweck und Chancen liegen bei diesen Verträgen im Wesentlichen in der Verlagerung von Investitionsrisiken auf Dritte. Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus der vertraglichen Bindung.



Das Gesamtobligo aus Leasingverträgen (ohne Berücksichtigung Bizerba Financial Services GmbH) belief sich im Rumpfgeschäftsjahr auf TEUR 7.856. Zweck und Chance dieser Verträge sind die Liquiditätsbeschaffung und partiell die Vermeidung von Restwertrisiken. Wesentliche Risiken resultieren aus der Vertragsbindung über die Gesamtlaufzeit.

Weiterhin ergab sich zum Stichtag ein vorhandener Konsignationslagerbestand im Wert von TEUR 6.886, der noch nicht im Konzern-Vorratsbestand verbucht ist. Zweck und Chance dieser Konsignationslagervereinbarungen ist im Wesentlichen die Reduktion des Working Capitals. Wesentliche Risiken ergeben sich im Vergleich zum regulären Vorratsbestand nicht.

Weiterhin schließt die in den Konzernabschluss einbezogene Bizerba Financial Services GmbH im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Leasingverträge sowohl mit Kunden als auch mit Refinanzierungsleasinggesellschaften ab. Der Zweck der mit den Kunden abgeschlossenen Verträge ergibt sich hierbei aus dem Geschäftszweck. Der Zweck der mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge liegt in der Deckung des nicht über Eigenfinanzierung gedeckten Finanzierungsbedarfs. Die mit den Kunden abgeschlossenen Verträge bergen insbesondere Ausfallrisiken, während die mit den Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossenen Verträge Liquiditätsrisiken bergen, insbesondere dann, wenn auf der Kundenseite Ausfälle zu verzeichnen sind. Die Vorteile dieser Art der Refinanzierung sind unterschiedlicher Art und liegen insbesondere im Liquiditätsbereich, im administrativen und im steuerlichen Bereich.

Die künftigen Liquiditätsauswirkungen stellen sich zu Nennwerten wie folgt dar:

Mit Kunden abgeschlossene Leasingverträge

zukünftig einzunehmende Raten: TEUR 80.660

Mit Refinanzierungsleasinggesellschaften abgeschlossene Leasingverträge

zukünftig zu zahlende Raten: TEUR 72.006

Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Aufwendungen aus Wartungsverträgen beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr auf TEUR 1.503. In künftigen Geschäftsjahren ist unter Berücksichtigung des 12-monatigen Betrachtungszeitraumes mit Verpflichtungen in ähnlicher Höhe zu rechnen.

Zudem bestanden am Stichtag Bestellobligos aus erteilten Investitionsaufträgen, langfristigen Abnahmeverpflichtungen und sonstigen Bestellungen in Höhe von TEUR 15.957.

Weiterhin verweisen wir auf die nachstehend aufgeführten derivativen Finanzinstrumente.

Im Rahmen des Risikomanagements bestehen folgende derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten:

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Art des Finanzinstruments	Bank	Fälligkeit	Umfang TEUR	Zeitwert TEUR
Währungsbezogene Geschäfte				
Abnahmezusagen von Tochtergesellschaften				
USD-Käufe			28.392	68
GBP-Käufe			6.636	281
CAD-Käufe			6.170	595
Abnahmezusagen an Tochtergesellschaften				
CNY-Verkäufe			4.507	
Devisentermingeschäfte				
CAD-Verkäufe		2022	1.789	-209
CAD-Verkäufe		2022	2.807	-273
GBP-Verkäufe		2022	3.897	-233
USD-Verkäufe Cross USD/CNY*		2022	4.507	286

Art des Finanzinstruments	Bank	Fälligkeit	Umfang TEUR	Zeitwert TEUR
USD-Verkäufe		2022	3.701	-244
USD-Verkäufe		2022	6.390	-235
CAD-Verkäufe		2023	1.574	-113
GBP-Verkäufe		2023	2.739	-48
USD-Verkäufe		2023	8.453	78
USD-Verkäufe		2023	5.341	47

*Umfang in TEUR mit Stichtagskurs EUR/USD 1,1093 umgerechnet

Sämtliche derivative Finanzinstrumente wurden zum Marktwert (Market-to-Market) bewertet.

Bewertungseinheiten bestehen zwischen den oben aufgeführten Abnahmezusagen (Grundgeschäfte) sowie den Devisentermingeschäften und Währungsswaps (Sicherungsgeschäfte). Hierbei werden Währungsrisiken durch Micro Hedges gesichert. Die Beträge sind aus obiger Aufstellung ersichtlich. Für die geplanten Umsätze der aufgeführten Jahre bestehen Abnahmezusagen von und an Tochtergesellschaften, die durch Devisentermingeschäfte und Währungsswaps gesichert wurden. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet (ohne Zusagen an Dritte).

Zur Messung der Effektivität wird in allen Fällen die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Erfassung der Bewertungseinheiten erfolgt entsprechend der Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse nach Regionen				
Deutschland	52.063	29,1	239.288	28,6
Übriges Europa	74.830	41,9	370.116	44,1
Amerika	47.988	26,8	206.626	24,6
Übrige	4.071	2,3	22.297	2,7
	178.952	100,0	838.327	100,0
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen				
Service	43.788	24,5	175.469	20,9
Labels & Consumables	37.737	21,0	142.962	17,1
Industry Solutions	32.888	18,4	193.495	23,1
Retail Systems	31.113	17,4	163.663	19,5
Financial Services	16.297	9,1	78.857	9,4
Food Processing	15.585	8,7	77.654	9,3
Sensor Technology	781	0,4	3.151	0,4

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Others	764	0,4	3.076	0,4
	178.952	100,0	838.327	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.580 (im Vorjahr TEUR 2.909) enthalten. Außerdem enthält der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.833 (im Vorjahr TEUR 9.342) sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 258 (im Vorjahr TEUR 1.137). Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 4.445 (im Vorjahr TEUR 1.459) enthalten, wovon TEUR 4.000 von außergewöhnlicher Größenordnung sind.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten Mietaufwendungen für von der Konzernleasinggesellschaft verleaste Gegenstände in Höhe von TEUR 4.980 (im Vorjahr TEUR 20.439).

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.209 (im Vorjahr TEUR 3.681). Im Übrigen enthält der Posten TEUR 12.254 Kosten der sozialen Sicherheit (im Vorjahr TEUR 47.585).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3.861 (im Vorjahr TEUR 7.191) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 652 (im Vorjahr TEUR 4.030).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet latente Steuererträge in Höhe von TEUR 2.876 (im Vorjahr latente Steueraufwendungen TEUR 670).

Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile

Die Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an	
Jahresüberschüssen	279
Jahresfehlbeträgen	-22
	257

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 i. V. m. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet.

und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft beliefen sich auf TEUR 35.

sowie ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 137.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. März 2022 auf TEUR 7.599.

Mitarbeiter

Die Zahl der zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 4.702. Davon waren 2.124 Personen im Inland und 2.578 Arbeitnehmer im Ausland.

Aufstellungserleichterungen

Für folgende Gesellschaft wurde die Aufstellungserleichterung nach § 264b HGB in Anspruch genommen:

Bizerba SE & Co. KG, Balingen

Beteiligungsliste gem. § 313 Abs. 2 HGB zum 31. März 2022

Gesellschaft	Land	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
Anteile an verbundenen Unternehmen - Inland			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Financial Services GmbH		Balingen	100,00
BIGEFA GmbH		Balingen	100,00
Bizerba Labels & Consumables GmbH		Bochum	100,00
Bizerba interactive GmbH		Haan	100,00
jmo solution GmbH		Witten	90,00
Anteile an verbundenen Unternehmen - Ausland			
Bizerba France SAS	Frankreich	St. Quentin Fallavier	100,00
Bizerba Austria GmbH & Co. KG			
(vormals: Bizerba Waagen-Gesellschaft m.b.H. &			
Co. Kommanditgesellschaft)*	Österreich	Wien	100,00
Bizerba Nederland B.V.	Niederlande	Enschede	100,00
Bizerba Ibéria Portugal S.A.	Portugal	São Julião do Tojal	100,00
Bizerba Argentina S.A.	Argentinien	Buenos Aires	100,00
Bizerba do Brasil Ltda.	Brasilien	São Paulo	100,00
Bizerba South East Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	100,00
Bizerba Solutions Inc.	USA	Sandston	100,00
Bizerba India Private Limited	Indien	Navi Mumbai	100,00
Bizerba Australia Pty. Ltd.	Australien	Sydney	100,00
*davon 1,715 % indirekt gehalten durch die Bizerba Austria GmbH			
(vormals: Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.), Wien			



Gesellschaft	Land	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
Beteiligungen von Tochtergesellschaften			
Bizerba Kapitalverwaltung GmbH:			
Bizerba-Belgique S.A.	Belgien	Asse	100,00
Bizerba (U.K.) Limited	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba S.p.A.	Italien	Mailand	96,25
Bizerba Canada Inc.	Kanada	Mississauga	100,00
Bizerba Busch AG	Schweiz	Trimmis	100,00
Bizerba Iberia España S.A.U.	Spanien	Getafe (Madrid)	100,00
Bizerba Czech & Slovakia s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00
Bizerba Hungária Kft.	Ungarn	Budapest	100,00
Bizerba USA Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba Polska Sp. z o.o.	Polen	Lublin	100,00
Bizerba Luceo SAS	Frankreich	Vern-sur-Seiche	100,00
Egaretiq S.L.	Spanien	Terrassa (Barcelona)	100,00
Bizerba Austria GmbH			
(vormals: Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.)	Österreich	Wien	100,00
OOO "Bizerba Rus"	Russland	Moskau	100,00
Bizerba Ukraine LLC	Ukraine	Kiew	100,00
Bizerba Southern Africa (Pty) Ltd	Südafrika	Kapstadt	100,00
Pesa Waagen AG	Schweiz	Wetzikon	100,00
Bizerba Hellas Emporiki E.P.E.	Griechenland	Pefki (Athen)	100,00
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co. Ltd.	China	Shanghai	100,00
Bizerba Applicator Solutions S.r.l. (in liquidazione)	Italien	Mailand	100,00
Bizerba de México S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko-Stadt	100,00
Bizerba Tarti Çözümleri Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Türkei	Istanbul	100,00
Supersmart Ltd.	Israel	Tel Aviv	53,14
Eletronic Service Italia S.r.l.	Italien	Bovolone (Verona)	95,40
Bizerba Production & Tech Center d.o.o	Serbien	Beograd-Stari Grad	100,00
Bizerba Labels U.K. Ltd.	Großbritannien	Milton Keynes	100,00
Bizerba Uruguay S.A.	Uruguay	Montevideo	100,00
OOO Bizerba Bel	Belarus	Minsk	100,00
Bizerba S.p.A.:			



Gesellschaft	Land	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital %
Bizerba Label Italy S.r.l.	Italien	Mailand	100,00
Bizerba USA, Inc.:			
Bizerba Label Solutions, Inc.	USA	Joppa	100,00
Bizerba Canada Inc.:			
Bizerba Tekno Label Inc.	Kanada	Boucherville (Montreal)	51,00
Bizerba Austria GmbH: (vormals Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.)			
Bizerba Labels Austria GmbH: (vormals: Helf Etiketten GmbH)			
Bizerba (Shanghai) WeighTech & Systems Co., Ltd.:	Österreich	Wiener Neudorf	90,00
Shanghai Bizerba Trading Co., Ltd.	China	Shanghai	100,00

Die Bizerba Austria GmbH (vormals: Bizerba-Waagen Gesellschaft m.b.H.) ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Bizerba Austria GmbH & Co. KG (vormals: Bizerba Waagen-Gesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft).

Mitglieder des **Aufsichtsrats** des Mutterunternehmens sind:

Vorsitzender:

Dr. Eberhard Veit, Göppingen

Geschäftsführender Gesellschafter 4.0-VEIT GbR

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Festo AG & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jürgen Geißinger, Scheidegg

selbstständiger Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG

Mitglieder:

Dr. Jochen Wolf, Heilbronn

Sprecher der Geschäftsführung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft

Dr. Daniel Holz, Frankfurt a. M.

Vice President EMEA North, Google Germany GmbH

Mitglieder des Vorstandes der Komplementärin des Mutterunternehmens, der Bizerba Management SE (**Geschäftsführerin**):

Andreas Wilhelm Kraut, CEO, Vorsitzender des Vorstandes

Angela Kraut, CFO, Mitglied des Vorstandes

Thomas Schoen, CTO/COO, Mitglied des Vorstandes

Konzernverhältnisse



Bizerba SE & Co. KG, Balingen, ist die Konzernmuttergesellschaft (größter und kleinster Kreis). Der Konzernabschluss ist unter www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das von dem Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	150

Nachtragsbericht

Ende Juni 2022 ist die Bizerba-Unternehmensgruppe Ziel eines Cyberangriffs geworden. Dies führte zu einer weltweiten Sicherheitsabschaltung der globalen IT-Systeme. Durch den unermüden Einsatz eines Expertenteams konnte bereits kurze Zeit nach dem Cyberangriff in nahezu allen Produktions- und Montagewerken der Betrieb wieder aufgenommen werden. In den Sparten Food, Service sowie Labels & Consumables kam es zu beherrschbaren Produktionsausfällen. Da sich der Cyberangriff im ersten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres ereignete, geht die Bizerba-Unternehmensgruppe davon aus, dass bis zum Geschäftsjahresende im März 2023 große Teile der Umsatzausfälle aufgeholt werden. Daher rechnet die Bizerba-Unternehmensgruppe aktuell mit keinen beträchtlichen wirtschaftlichen Auswirkungen durch den Cyberangriff.

Balingen, 15. August 2022

Bizerba SE & Co. KG
vertreten durch die Bizerba Management SE

Vorstand

Andreas Wilhelm Kraut

Angela Kraut

Thomas Schoen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand am 31.03.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungs- anpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.122.290,18	21.450,80	244.583,67	139.300,00	426.094,79	7.101.529,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.182.232,44	25.995,38	9.721,35	0,00	176.467,55	5.041.481,62
3. Geleistete Anzahlungen	635.149,36	2.039,54	432.726,94	0,00	0,00	1.069.915,84
	12.939.671,98	49.485,72	687.031,96	139.300,00	602.562,34	13.212.927,32
II. Sachanlagen						



	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungs- anpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.03.2022 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.287.195,52	68.151,46	227.974,99	1.368,35	135.420,00	81.449.270,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.790.978,78	464.496,07	991.597,57	375.076,46	594.536,61	70.027.612,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.153.134,21	200.319,44	2.486.706,26	328.748,73	1.304.811,62	68.864.097,02
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.517.183,59	32.861,07	2.541.156,19	-844.493,54	4.056,04	6.242.651,27
	221.748.492,10	765.828,04	6.247.435,01	-139.300,00	2.038.824,27	226.583.630,88
III. Leasingvermögen	8.085.740,94	0,00	1.131.436,11	0,00	1.144.624,91	8.072.552,14
IV. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	380.564,59	0,00	95.283,00	0,00	0,00	475.847,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.063.710,05	0,00	0,00	0,00	0,00	7.063.710,05
3. Beteiligungen	62.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	60.939,72	0,00	0,00	0,00	0,00	60.939,72
5. Sonstige Ausleihungen	1.282.315,73	0,00	2.619,25	0,00	0,00	1.284.934,98
	8.849.540,09	0,00	97.902,25	0,00	0,00	8.947.442,34
	251.623.445,11	815.313,76	8.163.805,33	0,00	3.786.011,52	256.816.552,68
	Kumulierte Abschreibungen					
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungs- anpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.03.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.597.578,80	22.170,31	333.998,45	0,00	423.294,78	5.530.452,78
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.451.293,13	14.709,40	32.796,84	0,00	176.467,56	4.322.331,81
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Kumulierte Abschreibungen					Stand am 31.03.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungs- anpassung EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
	10.048.871,93	36.879,71	366.795,29	0,00	599.762,34	9.852.784,59
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf frem- den Grundstücken	45.833.700,33	40.054,62	514.370,13	0,00	111,88	46.388.013,20
2. Technische Anlagen und Ma- schinen	43.232.830,58	286.773,31	1.371.703,47	0,00	164.812,38	44.726.494,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.645.045,39	190.405,23	2.115.352,33	0,00	1.184.254,94	45.766.548,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	133.711.576,30	517.233,16	4.001.425,93	0,00	1.349.179,20	136.881.056,19
III. Leasingvermögen	3.045.429,82	0,00	417.269,06	0,00	517.391,91	2.945.306,97
IV. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Un- ternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an assoziierten Unter- nehmen	3.913.931,01	0,00	410.613,42	0,00	0,00	4.324.544,43
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagever- mögens	51.204,72	0,00	0,00	0,00	0,00	51.204,72
5. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
	4.965.135,73	0,00	410.613,42	0,00	0,00	5.375.749,15
	151.771.013,78	554.112,87	5.196.103,70	0,00	2.466.333,45	155.054.896,90
						Buchwerte
					Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					1.571.077,08	1.524.711,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert					719.149,81	730.939,31
3. Geleistete Anzahlungen					1.069.915,84	635.149,36
					3.360.142,73	2.890.800,05

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.061.257,12	35.453.495,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.301.117,29	25.558.148,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.097.549,01	22.508.088,82
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.242.651,27	4.517.183,59
	89.702.574,69	88.036.915,80
III. Leasingvermögen	5.127.245,17	5.040.311,12
IV. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475.847,59	380.564,58
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	2.739.165,62	3.149.779,04
3. Beteiligungen	62.010,00	62.010,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.735,00	9.735,00
5. Sonstige Ausleihungen	284.934,98	282.315,73
	3.571.693,19	3.884.404,35
	101.761.655,78	99.852.431,32

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bizerba SE & Co. KG, Balingen,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **Bizerba SE & Co. KG, Balingen**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Bizerba SE & Co. KG, Balingen, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Abfassung des Prüfungsberichts liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

Stuttgart, 16. August 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan, Wirtschaftsprüfer

Karsten Bender, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31.03.2022 wurde am 16. August 2022 durch den Aufsichtsrat gebilligt.